

INHALT

Einleitung	9
------------	---

Teil I

Über den Prozeß der Aneignung des Marxismus in der Geschichte der finnischen Arbeiterbewegung – Zur Einführung	15
--	----

1. Über den Begründungszusammenhang zwischen gegenwärtiger Forschung und nationaler Rezeptionsgeschichte des Marxismus	15
2. Um 1890 beginnt der späte, aber dynamische Weg der finnischen Arbeiterbewegung	16
3. Gründung der alten Arbeiterpartei 1899	18
4. ‚Sozialistische Zeitschrift‘ (1906–1908) und die ersten Schritte zur theoretischen Diskussion der internationalen Sozialdemokratie	21
5. Das „starke dialektische Erbe der finnischen Kulturgeschichte“	31
6. Kuusinen über die Ereignisse von 1917: „Der Geist der Revolution flog über uns, aber wir verstanden es nicht, auf seine Flügel zu steigen“	37
7. „Die geschlagenen Armeen lernen gut“: Die Begründung der Kommunistischen Partei Finnlands in Moskau 1918	39
8. Der illegale und legale Marxismus der 20er und 30er Jahre	47
9. Die antifaschistische Volksfront in Finnland nach dem zweiten Weltkrieg	52
10. Gegen Anfang der 50er Jahre beginnt eine dauerhafte Tradition der marxistischen Forschungsarbeit in Finnland	55
11. Seit Ende der 50er Jahre steht die marxistische Theorie vor neuen Aufgaben	57
12. Die neue Strategie der finnischen Bourgeoisie	61
13. Auseinandersetzungen der 60er Jahre	61
14. Die Gegenreaktion gegen den Rechtsopportunismus in den 70er Jahren	63
15. Die Wiederbelebung der aktiven theoretischen Arbeit seit Anfang der 70er Jahre	65
16. Jugend der 80er Jahre?	67
17. Schlußfolgerung: Man muß nach der konstruktiven Weiterentwicklung der Aneignung des Marxismus fragen	68

Teil II

2. Die Aufgabenstellung bei Lenin	71
2.1 Das Studium der marxistischen Geschichtsauffassung durch Lenin als methodische Grundlage seiner Analyse der neuen Epoche	71
– „... Folglich hat nach einem halben Jahrhundert nicht ein Marxist Marx begriffen.“ Zur ideologischen Lage nach dem Tod von Marx und Engels	71
– Lenin über die Entstehung des Marxismus	72
– Der „enorme historische Sinn“ als Instrument der Leninschen Gesellschaftsanalyse	75
2.2 Lenins ‚Philosophische Hefte‘ als Leitfaden der Aufhebung Hegelschen Erbes	77
– Der Marxismus als Resultat der Logik bisheriger Erkenntnisgeschichte	77
– Primat der Geschichtsauffassung	78
– Kritische Aufhebung des Erbes	78
– Der Charakter der Hegelschen Metaphysik-Kritik	79
2.3 Die Bedeutung der Hegelschen Kant-Kritik für das Verständnis der Herausbildung des Geschichtsbewußtseins in der klassischen deutschen Philosophie	80
– Hegels Philosophie als „Quintessenz ihrer Zeit“	80
– Die originäre fruchtbare Fragestellung Hegels	80
– Die Philosophie Hegels in der Entwicklung der progressiven bürgerlichen Philosophie	81
3. Die Entwicklung der Hegelschen Kant-Kritik bis zum Anfang der Jenaer Periode	88
3.1 Der Kantianismus des jungen Hegel	88
– Gesellschaftliche Entstehungsbedingungen der Hegelschen Philosophie	88
– Im Tübinger Stift	89
3.2 Vertiefung der Hegelschen Einsicht in Probleme der gesellschaftlichen Realität und seine Wende gegen Kant	95
– Vom Rebell zum „Verstehen dessen, was ist“	96
– Die philosophische Konsequenz. Die Keime der Unendlichkeit sind von der Gegenwart zu finden: Hegels Frankfurter theoretische Schriften ‚Entwürfe über Religion und Liebe‘ (1797/1798), ‚Der Geist des Christentums und sein Schicksal‘ (1798–1800) und ‚Systemfragment‘ (1800)	100

3.3	Weitere Verallgemeinerung der historischen Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft – Der Arbeitsprozeß als Träger der geschichtlichen Kontinuität	107
-	„Wie Philosophie die Notwendigkeit zu ehren lehrt“: Genetik des Geschichtsprozesses	108
-	Wie die industrielle Revolution Englands den Charakter der philosophischen Fragestellung veränderte	112
-	Warum Homer das Werkzeug so ehrte: Der Arbeitsprozeß als Träger der geschichtlichen Kontinuität	117
3.4	Einordnung Kants in die logische Struktur der Philosophieentwicklung	120
-	Einseitigkeit der Lockeschen Metaphysik-Kritik	122
-	„Zurück zum tiefen Mittelpunkt der Philosophie“: die bleibende Bedeutung des Totalitätsanspruchs Spinozas	124
-	Kants Antinomie als unvollendete Synthese von Spinoza und Locke	129
-	Totalität muß produziert werden	133
-	„Der Pfahl der absoluten Endlichkeit“ bei Kant	137
-	Restauration der Totalität als jenseitige Utopie	142
-	Die historische Leistung der Kantischen Philosophie	145
-	Entstehung der Hegelschen Philosophiegeschichtskonzeption	148
3.5	Die zweifache Aufgabe der Hegelschen Metaphysik-Kritik: seine Stellung in der historischen Linie der Metaphysik-Kritik	152

4. Konsequenzen für das Verständnis des historischen Materialismus

-	Eine von Idealismus und Metaphysik befreite Einsicht in die Totalität der historischen Entwicklung	166
---	--	-----

	Anmerkungen	177
	Weiterführende Literatur in Auswahl	191
	Chronologisches Verzeichnis der in der Arbeit dargestellten Schriften Hegels	194